

**Was sage ich, wenn ich gefragt werde:
„Warum feiern wir eigentlich noch das Erntedankfest?“**

Das Problem: Immer weniger Menschen arbeiten in der Landwirtschaft. Immer mehr Menschen haben keinen Garten oder in ihren Gärten nur noch Rasen und Zierpflanzen. Eine reiche Obsternte macht uns Arbeit, sie macht uns nicht dankbar. Die Supermärkte liefern alles problemlos. Menschen verstehen nicht mehr, was Gott mit unseren Lebensmitteln zu tun haben soll. Die Feier des Erntedankes wird immer mehr zu Folklore, statt zu einem tatsächlichen Dank an Gott.

Wir fragen: Ist Erntedank altmodisch? Gehört Dank nicht in jeden Gottesdienst? Brauchen wir das Erntedankfest noch? Braucht Gott unseren Dank? Für was danken wir am Erntedanktag?

Bibelworte: Jesus ließ das Volk sich auf das Gras lagern und nahm die fünf Brote und die zwei Fische, sah auf zum Himmel, dankte und brach's und gab die Brote den Jüngern, und die Jünger gaben sie dem Volk. Und sie aßen alle und wurden satt. (Mt. 14, 19 + 20)
Das ist ein köstlich Ding, dem HERRN danken. (Psalm 92, 2)
Wer Dank opfert, der preiset mich, und da ist der Weg, dass ich ihm zeige das Heil Gottes. (Psalm 50, 23)

Wir sagen: Wir danken Gott in jedem Gebet und in jedem Gottesdienst. Gott braucht zwar unseren Dank nicht; aber Danken tut uns tut. Denn Danken, macht fröhlich und zuversichtlich. Danken stärkt unser Vertrauen auf Gott. Danken öffnet Herz und Verstand für Gottes Wort, Jesus Christus und das Heil das uns in ihm gegeben ist. Erntedank erinnert uns, dass wir Grund zur Dankbarkeit haben und nichts selbstverständlich ist. Wir danken für alles, was uns gegeben ist: Essen und Trinken, Kleidung und Wohnung, technische Produkte, Begabungen und Fähigkeiten und die Menschen an unserer Seite. Erntedank erinnert uns, dass wir wie die Jünger weitergeben können an die, die zu wenig haben. Das wird niemals altmodisch. Es ginge auch ohne Erntedankfest. Aber es ist gut, dass wir das Fest haben.